

Zu diesem Heft

Vor 25 Jahren wurde das Bundesinstitut für Sportwissenschaft gegründet, genau im Oktober 1971. Im gleichen Jahr erschien der erste Jahrgang dieser Zeitschrift. Das erste Heft enthielt einen Hauptbeitrag von Hans LENK „Sport – Gesellschaft – Philosophie“ und einen zweiten von Meinhardt VOLKAMER „Zur Aggressivität in konkurrenzorientierten Sozialsystemen“, dazu Besprechungen von Hajo BERNETT, Gunter GEBAUER und Robert DECKER. Hermann RIEDER, der erste Direktor des Bundesinstituts, berichtete über die Forschungsförderung im Jahr 1971. Die Liste der Dissertationen, die gleich im ersten Heft erschien, enthielt heute in der Sportwissenschaft bekannt Namen, darunter GABLER, GRÖSSING, HAAG, HECKER, JOST, KRÜGER, MARTIN, ROSENBAUM, RIEDER, SCHODER, KUHLOW, LANGENFELD und RÜHL – auch die Habilitationsschrift von Klaus WILLIMCZIK wurde genannt. Das zweite Heft des ersten Jahrgangs befaßte sich mit einem Schwerpunktthema, es hieß „Revision des Sportcurriculum“. Da das Herausgeber-Kolloquium von der eingereichten Zahl von Beiträgen überrascht war, wurde der Entschluß gefaßt, ab dem zweiten Jahrgang mit vier Ausgaben im Jahr zu erscheinen. In diesen 25 Jahren ihres Bestehens hat die Zeitschrift ihre Grundlinie beibehalten, Organ für die gesamte Sportwissenschaft zu sein, ihr Selbstverständnis sollte dabei möglichst interdisziplinär und integrativ sein, international orientiert, diskussionsfreudig und kritisch. Nicht immer konnte dies eingelöst werden.

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft war von Anfang an der Zeitschrift beteiligt. Ihre jeweiligen Direktoren waren Mitglieder im Herausgeberkollegium. Die ersten Jahrgänge wurden vom Deutschen Sportbund und dem Ausschuß Deutscher Leibeserzieher (ADL) in Zusammenarbeit mit dem BISP herausgegeben, wenige Jahre später wurde das Bundesinstitut selbst Mitherausgeber. Der ADL, Mitbegründer der Zeitschrift, schied mit seiner Auflösung als Herausgeber aus. Das Bundesinstitut förderte die Zeitschrift aber nicht nur materiell, sondern nutzte deren Möglichkeiten für Berichte über und aus der Arbeit und aus den Projekten des Instituts, zur Pflege seiner internationalen Verbindungen und zur Darstellung von wichtigen Themen aus der Sicht des Instituts. So besteht auch an dieser Stelle Anlaß, dem Bundesinstitut zum 25jährigen Jubiläum zu gratulieren und ihm weiterhin eine gute Hand bei der Unterstützung „seiner“ Zeitschrift zu wünschen. Mit seinen Publikationen trägt es dazu bei, den nationalen und internationalen Ruf der deutschen Sportwissenschaft zu pflegen und auch über die Fachgrenzen hinaus ihre Akzeptanz zu verbessern und zu sichern.

25 Jahre sind eine lange Zeit und sollten Anlaß sein, all denen, die an der Gestaltung der Zeitschrift mitgewirkt, die Beiträge eingereicht, geschrieben, korrigiert und wieder eingereicht haben, manchmal auch abgelehnt wurden, all denen auch, die Beiträge angeregt und eingeworben haben, und nicht zuletzt denen, die bereit waren, sie verständnisvoll und zugleich kritisch zu beurteilen, zu danken. Eine wissenschaftliche Zeitschrift lebt von solcher Mitarbeit. Wenn sie in der Entwicklung einer wissenschaftlichen Disziplin ein Rolle spielen will, dann bedarf es dazu der Mitwirkung vieler. Auf diese Mitwirkung wird weiter gehofft.

Dieses Heft, das letzte des 25. Jahrgangs, enthält Originalbeiträge von Michael KOLB („Gesundheitsförderung und Sport“) und Gisether SPITZER („Der innerste Zirkel: Von der Leistungssportkommission des Deutschen Turn- und Sportbundes zur LSK der DDR“) sowie Forschungsberichte von Volker LIPPENS zur „Handschrift“ des Ruderlehrers, von Norbert OLIVIER zur Reduktion und Erholung des Schnellkraftniveaus, von Thomas SCHMALZ und Thomas WEISS zur Anwendung der HILLSchen Relation zur Lösung sportwissenschaftlicher Probleme und von Eberhard LOOSCH zur funktionellen Variabilität im Dartwurf. Und zur Diskussion wird eine Resolution zu „Nature and Function of Sport Science“ von einer ad-hoc-Arbeitsgruppe der ICSSPE gestellt; dazu wie immer Besprechungen und Kongreßberichte.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein friedliches Jahr 1996.